

Eagle IV : optimale Ergänzung der Produktpalette

Autor(en): **Gygax, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **170 (2004)**

Heft 5

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-69215>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EAGLE IV: optimale Ergänzung der Produktpalette

MOWAG AG: Protected Mobility – made in Switzerland

In Kreuzlingen am Bodensee entwickelt, konstruiert und produziert die MOWAG AG seit 1950 technologisch hoch stehende Spezialfahrzeuge für den militärischen Gebrauch. Das einheimische Rüstungsunternehmen konzentriert sich dabei auf seine Kernkompetenz, die Entwicklung und Herstellung gepanzerter Radfahrzeuge. Weit über 10 000 gepanzerte Radfahrzeuge der Typen PIRANHA, EAGLE und DURO sind weltweit bei verschiedenen Streitkräften im Einsatz. Mit dem neu entwickelten und im November 2003 offiziell vorgestellten EAGLE IV setzt MOWAG nun auch den Standard bei den gepanzerten leichten 4x4-Fahrzeugen. Die Vorstellung des neuen EAGLE IV sorgte weltweit für Interesse, eignet sich doch die Schweizer Eigenentwicklung als Aufklärungs-, Übermittlungs- oder Beobachtungsfahrzeug sowie für UN-Missionen und Grenzkontrollen.

Jürg Gygax

Auf dem Gebiet der Militärtechnologie produziert MOWAG geländegängige, gepanzerte Radfahrzeuge in terrestrischen und amphibischen Ausführungen – vom leichten Aufklärungsfahrzeug EAGLE über die DURO-Palette von geschützten und ungeschützten leichten Transportern und Logistikfahrzeugen bis hin zum Waffenträger aus der PIRANHA-Familie mit einem Gesamtgewicht von bis zu 25 t. Die MOWAG-Produkte bewähren sich unter anderem bei der schweizerischen Armee,

kanadischen Heer, saudiarabischen Nationalgarde, US Army, US Marine Corps sowie in Schweden, Dänemark, Irland, UK, Spanien und afrikanischen Ländern. Neben der Herstellung im Kreuzlinger Stammbetrieb werden MOWAG-Fahrzeuge auch in anderen Ländern in Lizenz gefertigt. Erst kürzlich konnte durch den Vertriebspartner Rheinmetall Landsysteme GmbH ein Vertrag mit der Bundeswehr über die Lieferung von zwölf geschützten Mehrzweckfahrzeugen des Typs DURO IIIP für den Sanitätsdienst abgeschlossen werden.

Der neue «Adler»

Die Grundentwicklung des neuen EAGLE IV begann im Januar 2003 und konnte nur gerade zehn Monate später mit dem Roll-out des ersten Prototyps abgeschlossen werden. Gegenüber dem erfolgreich eingeführten und bei zahlreichen Armeen – u. a. auch 329 Stk. als Aufkl. Fz und 120 Stück als SKdt Fz in der Schweiz – im Einsatz stehenden EAGLE I, II und III konnten vor allem die Nutzlast und der Schutz der Besatzung markant verbessert werden. Während die Vorgängergeneration auf dem Chassis des Hummers (HMM-WV) basierte, dient neu das DURO-Chassis als Träger. Dadurch konnte bei einem Gesamtgewicht von lediglich 7400 kg die Nutzlast auf 2400 kg erhöht werden. Die Breite des Fahrzeuges wurde gegenüber dem Hummer um 120 mm auf 2,16 m verkleinert, was eine problemlose Beförderung von zwei EAGLE IV in einer C130 ermöglicht.

Hoher Schutz der Besatzung

Im Hinblick auf die in zahlreichen Streitkräften anstehenden Ersatzinvestitionen für leichte Transport- und Verbindungsfahrzeuge wird dem Schutz der Besatzung aufgrund der aktuellen Bedrohungslage sowie für UN-Missionen eine immer stärkere Bedeutung beigemessen. Der EAGLE IV erfüllt im Schutz gegen ballistische Waffen die internationale Norm



Der neue MOWAG EAGLE IV 4x4.



Gut sichtbar der geschützte Mannschaftsraum sowie die ungeschützte Ladebrücke.

Fotos: MOWAG

STANAG 4569 Level 3 (7.62 AP, 30 m) und im Minenschutz die Norm STANAG 4569 Level 2a (6 kg TNT unter Rad). Für Einsätze mit geringer Gefahr ist der EAGLE IV auch in einer ungeschützten Version erhältlich, die Besatzungskabine kann einfach gewechselt werden. Optional kann der EAGLE IV auch mit einer ABC-Schutz- und Klimaanlage sowie einem Reifendruckreguliersystem ausgerüstet werden.

Mobilität im Einsatz

Im Einsatz profitiert die Besatzung von der sehr hohen Mobilität sowohl im Gelände als auch auf der Strasse sowie von der einfachen Bedienung. Dank einem leistungsstarken 6-Zylinder-Turbodieselmotor mit 250 PS und einem Drehmoment von 750 Nm verfügt der EAGLE IV im Gelände über ausreichende Kraftreserven und erreicht auf der Strasse eine maximale Geschwindigkeit von 120 km/h. Mit einem Leistungsgewicht von 33 PS pro Tonne gehört der EAGLE IV in seinem Segment zu den bestmotorisierten Fahrzeugen. Die patentierte Radaufhängung ermöglicht dem EAGLE IV eine sehr hohe

Mobilität auch in schwierigstem Gelände und sehr gute Fahrsicherheit (Kurvenstabilität) auf der Strasse.

Tiefe Lebenslaufkosten

Auch im Bereich der Rüstungsgüter kommt den Betriebskosten einer Fahrzeugflotte eine entscheidende Bedeutung zu. Dank der Teilegleichheit zwischen EAGLE IV und DURO II – die wesentlichen Baugruppen wie Achsen, Getriebe, Radantriebe und Differentiale sind bei beiden Fahrzeugtypen identisch – können Logistik- und Ausbildungskosten bei einem Flotteneinsatz tief gehalten werden.

Interview mit Jürg Gygax

Sie sind seit Mai 2002 CEO der MOWAG AG. Was waren die Meilensteine der MOWAG AG in den letzten beiden Jahren?

Im Jahr 2002 sicherlich die Grundsteinlegung des grössten Investitionsprojektes in der MOWAG-Geschichte – die neue Produktionshalle «Plant 2000» mit einem Investitionsvolumen von 44 Mio. CHF. Zudem haben wir Ende 2002 die Geschäftseinheit DURO von Bucher Guyer übernommen. Ende Februar 2003 wurden wir Teil von General Dynamics, einem der weltgrössten Rüstungskonzerne, vorher waren wir seit 1999 eine Geschäftseinheit von GM Defense. Schliesslich haben wir uns im letzten Jahr unter dem Claim «Protected Mobility» neu im Markt positioniert und uns einen neuen Firmenauftritt gegeben. Diese zahlreichen Projekte und Veränderungen sind natürlich nur dank dem hohen Engagement unserer MitarbeiterInnen umsetzbar.

Wie beurteilen Sie generell die Chancen der Rüstungsindustrie in der Schweiz?

Unsere Industrie ist immer noch ein wichtiger Arbeitgeber, wird aber in der Öffentlichkeit sehr kritisch wahrgenommen, obwohl wir strenge gesetzliche Auflagen erfüllen. Die Schweizer Armee benötigt miliztaugliche Produkte und Unterstüt-

zung im logistischen Bereich, dies führt zu einfach zu bedienenden Produkten, die auch bei anderen Kunden auf grosses Interesse stossen. Weiteres Potenzial wird in Zukunft in den Serviceleistungen liegen. Für die MOWAG steht sicherlich der Technologievorsprung im Bereich geschützte Mobilität im Vordergrund. Unsere kürzlichen Verkaufserfolge mit dem PIRANHA in Spanien, Irland und Dänemark sowie mit dem DURO IIIP in Deutschland sowie die aktuellen Evaluationsverfahren in England und weiteren Staaten dokumentieren dies eindrücklich.

Wie beurteilen Sie das Marktumfeld im Bereich der «geschützten Mobilität»?

Vor allem die Bedrohungslage bei UN-Missionen, aber auch die aktuelle Situation in den Krisenregionen Afghanistan und Irak dokumentieren, wie wichtig der Schutz der Truppen gegen Minen und ballistische Waffen ist. Die Nachfrage nach geschützten Fahrzeugen dürfte weiter zunehmen. Alle unsere Mitbewerber haben mittlerweile erkannt, dass die Zukunft von geschützten Gefechtsfeldfahrzeugen in der Radtechnologie liegt. Wir haben dank unserer langjährigen Erfahrung einen Know-how-Vorsprung, den es zu halten gilt. Unser Ziel ist es, unsere Soldaten in ihren Einsätzen zu schützen.

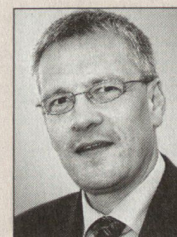
Wie wichtig ist der neue EAGLE IV für die MOWAG?

Unsere Kunden verlangen vermehrt Gesamtlösungen für ihre Transportbedürfnisse. Der EAGLE IV stellt eine optimale Ergänzung unserer Produktpalette dar und schliesst die Lücke zwischen dem kleineren EAGLE III, der weiterhin produziert werden kann, und dem Truppentransporter DURO oder dem Radschützenpanzer PIRANHA. Indem wir zahlreiche Synergien mit der DURO-Familie nutzen, schaffen wir für unsere Kunden zusätzlich einen echten Mehrwert, profitieren diese doch vom Flottensystem mit tieferen Unterhalts- und Ausbildungskosten. Schliesslich sehen sich fast alle Streitkräfte mit sinkenden Budgets konfrontiert. ■

Das Unternehmen MOWAG AG

Die MOWAG AG in Kreuzlingen entwickelt, konstruiert und produziert technologisch hoch stehende Spezialfahrzeuge für den militärischen Gebrauch. Weit über 10 000 gepanzerte Radfahrzeuge der Typen PIRANHA, EAGLE und DURO sind weltweit im Einsatz. MOWAG gehört seit Anfang 2003 zu General Dynamics und beschäftigt am Standort Kreuzlingen über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

General Dynamics, mit Hauptquartier in Falls Church, Virginia, beschäftigt weltweit rund 67 600 MitarbeiterInnen und erzielte im Jahr 2003 einen Umsatz von 16,6 Milliarden USD. GD ist weltweiter Marktleader für taktische IT-Systeme, für landgestützte und amphibische Waffensysteme, im Schiffsbau und für Marinesysteme sowie für Geschäftsflugzeuge. Weitere Informationen sind unter www.generaldynamics.com zu finden.



Jürg Gygax,
CEO MOWAG AG,
8280 Kreuzlingen.